

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Dr. Reinhard Bauer
Stadtrat

München, 05.08.2010

Erinnerung an Sir Benjamin Thompson Graf von Rumford zu dessen 200. Todestag 2014

Antrag

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, zu gewährleisten, dass im Jahr 2014 in geeigneter Form an Graf von Rumford, einen der wichtigsten Reformer, Wohltäter und Naturwissenschaftler in München und dem Kurfürstentum Bayern, erinnert wird. In Zusammenarbeit mit staatlichen Institutionen sollten insbesondere entsprechende Ausstellungen, Vorträge und Publikationen vorbereitet werden.

Begründung

Sir Benjamin Thompson, Graf von Rumford, war einer der wichtigsten Männer für München. Sein Andenken wird auch an anderen Wirkungsstätten (USA, London, Paris) gepflegt. In München sind nach ihm eine Straße und das von ihm als Offizierscasino errichtete Rumford- Schlössl benannt. An ihn erinnern weiter ein Denkmal im von ihm initiierten Englischen Garten und eine Bronzestatue am Maximiliansplatz. Auf dem Bild „Monachia“ von Karl von Piloty im großen Sitzungssaal des Münchner Rathauses ist er an hervorragender Stelle zu sehen.

Benjamin Thompson wurde am 26. 3.1753 in Woburn bei Boston geboren, wo sein Geburtshaus Museum ist. Bereits 1769 führte er Experimente zur Erforschung der Wärme durch. Als Lehrer in Rumford (heute: Concord, New Hampshire) besuchte er Vorlesungen an der nahen Harvard University. Sein Engagement für die englische Kolonialmacht in der Zeit der Unabhängigkeitsbewegung schuf ihm Feinde. Am 4. Juli 1776 proklamierten dreizehn britische Kolonien in Nordamerika ihre Unabhängigkeit. In diesem Jahr wurde Thompson ins Kolonialministerium in London berufen und 1780 dort Staatssekretär. Als anerkannter Erfinder wurde er 1779 Mitglied der Royal Society. Sehr vermögend kehrte er 1781 nach Amerika zurück und stellte in New York eine Kavallerieeinheit auf und befehligte Fort

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089- 23 39 26 27, Fax: 089- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN

**SPD**

Huntington auf Long Island. 1783 ging er nach England zurück. Nachdem am 3.9.1783 die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Nordamerika anerkannt waren, nahm er Urlaub und brach 1784 nach Wien auf, um in die Dienste des Kaisers zu treten, der damals gegen die Türken Krieg führte. Unterwegs bot ihm der bayerische Kurfürst (1777- 1799) Karl Theodor an, ihn in seine Dienste zu nehmen. Nachdem Thompson in Wien seine militärischen Absichten aufgegeben hatte, nahm er in London seinen Abschied und wurde noch 1784 von König Georg III. zum Ritter (Sir) geschlagen.

Sir Benjamin Thompson kam nun nach München und bereiste das heruntergekommene Land. 1785 wurde er Ehrenmitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Das 1788 von ihm vorgelegte „Memorandum“ mit Reformvorschlägen beeindruckte den Kurfürsten so, dass er ihn mit der Reorganisation der Armee beauftragte. Thompson ließ von Soldaten Gärten anlegen, um ihre Lebensmittelversorgung zu verbessern und sie in Landwirtschaft auszubilden. Als Sozialreformer ließ er Armenhäuser, Schulen, Arbeitshäuser und Manufakturen errichten: Er erfand den „Rumfordherd“, der nur halb so viel Brennstoff verbrauchte wie die üblichen Herde und weitere nützliche Dinge. Daneben kreierte er die „Rumfordsuppe“, ein nahrhaftes Eintopfgericht, das europaweit in der Armenfürsorge Anklang fand. Bestandteil waren Kartoffeln, die Thompson als Volksnahrungsmittel durchsetzte. Aufgrund seiner Erfolge wurde Thompson nacheinander Kammerherr, Generalmajor, Generalleutnant, Geheimer Rat, Oberkommandierender der Armee und Kriegsminister sowie Polizeichef. In dieser Funktion schuf er einen wirkungsvollen Polizeiapparat und initiierte einen humanen Strafvollzug. 1789 ließ er, um einer Revolution wie in Frankreich vorzubeugen, den Englischen Garten anlegen, der 1792 der Öffentlichkeit übergeben wurde. Weiter baute er die Befestigungsanlagen um die Stadt ab und schuf den Karlsplatz. Als der Kurfürst 1790 während des Interregnums Generalvikar des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation war, erhob er Thompson mit dem Titel „Graf von Rumford“ (den er sich nach einem Heimatort ausgewählt hatte) in den Reichsgrafenstand. Rumford wurde mit seinen Reformen beim Magistrat zunehmend unbeliebt. Konflikte führten dazu, dass der Kurfürst die Stadtspitze zwang, am 21.5.1791 kniend vor seinem Bild um Verzeihung bitten, was als ungeheure Schmach galt. Am 13.10. 1795 verließ der Graf München, kam aber 1798 zurück, um als Vorsitzender des Staatsrats in Verhandlungen mit Österreichern und Franzosen, deren Heere hier aufeinander trafen, die Stadt vor Zerstörung zu bewahren. 1799 wurde er Beauftragter der bayerischen Regierung in London. Rumford war auch in den USA, in London und in Paris als Forscher und

Stifter engagiert. Er schuf auf Grundlage seiner Versuche in München die Theorie der Wärme als Energie und den Ersten Hauptsatz der Thermodynamik. 1802 ging Rumford nach Paris, wo er Mitglied des Instituts des France wurde. Am 21. 8. 1814 starb er in Auteuil nach einem Fieberanfall. Ein Denkmal auf seinem dortigen Grab erinnert an sein Wirken.

Dr. Reinhard Bauer

Stadtrat